

# Limun-Bai der Mönch vom stillen Berg

## Werte von Limun-Bai:

**Name:** Limun-Bai    **Gewicht:** 75 kg    **Augen:** schwarz    **Haut:** weis  
**Art:** Mensch    **Größe:** 1,85m    **Haare:** keine

### Eigenschaften:

Chi (++)  
Willenskraft (+)

### Fertigkeiten:

Daito-Ryo (++)  
Meditation (+)  
Muster formen (+)  
Muster aktivieren (+) (nur von Willenskraft abhängig)  
Gedanken eingeben (+)

### Beruf:

Mönch vom stillen Berg (+)

### Merkmale:

Chi spüren (+)  
Geist (+)  
beherrschen (+)  
Ehrenkodex, führt nie den ersten Schlag (-)  
Kein sicheres Einkommen (-)

## Beschreibung der Werte:

### Eigenschaften:

➔ **Chi:** Die Eigenschaft den Fluss der magischen Energien zu spüren und diese zu manipulieren.

Die Stärke eines Möches zieht er aus dem Chi welches in kontrollierten Bahnen durch seinen Körper fließt und verwendet dieses um seinen Geist und seinen Körper in eine undurchdringliche Festung zu verwandeln. Um das Chi zu fokussieren sind allerdings ein ruhiger Geist und eine innere Gelassenheit nötig die nur durch jahrelanges Training erreicht werden kann. Frei von jeglichen Emotionen stellt sich der Mönch den Gefahren dieser Welt.

➔ **Willenskraft:** bezeichnet die Fähigkeit seine Emotionen zu kontrollieren.

Nur wer seine Emotionen unter Kontrolle hat und Kraft aus der Gelassenheit seines Geistes zieht kann das Chi in seinem Körper formen und in kontrollierte Bahnen lenken. Das fließende Chi verstärkt somit die körperlichen sowie geistigen Fähigkeiten des Mönchs.

### Fähigkeiten:

➔ **Daito-Ryo Chijutzu:** Hierbei handelt es sich um eine Kampftechnik bei der der Gegner mit Würfen, Hebeln, Schlägen und Tritten schnell kampfunfähig gemacht wird. Sie zieht ihre Energie direkt aus dem Chi des Anwenders und wird effektiver je besser der Anwender das Chi welches durch seinen Körper fließt in konstantem Fluss halten kann. Diese Kampftechnik kommt ohne viele Bewegungen aus und ist sehr auf Effektivität ausgerichtet. Mit kleinen Bewegungen wird das Chi des Gegners gestört und er damit zu

Fall gebracht oder anderweitig außer Gefecht gesetzt (zum Beispiel durch Entwaffnen). Diese Kampftechnik verfügt über sehr wenige Angriffstechniken und ist eher auf die Defensive ausgerichtet. Alle Angriffe basieren darauf eine Lücke in der Verteidigung zu zeigen die der Gegner versucht auszunutzen und ihn damit in eine Falle laufen zu lassen. Die Mönche die diese Techniken lehren unterrichten außerdem noch den Umgang mit Waffen. Meistens handelt es sich hierbei um den Stab und das Katana. Limun-Bai lernte zusätzlich noch den Umgang mit einem leichten biegsamen Speer.

➔ **Meditation:** Mit Meditation ist es möglich den eigenen Geist von allen Einflüssen der Welt abzuschotten und diesen zu heilen. Es gibt viele verschiedene Formen der Meditation. Die Standardmeditation mit Räucherstäbchen und Sitzen im Lotussitz ist nur eine Möglichkeit. Andere Varianten beinhalten das gewissenhafte ausführen von Katas, festen Bewegungsabläufen die langsam und gewissenhaft ausgeführt in der Lage sind Stauungen im Chi zu auflösen und den Geist des Meditierenden zu stärken.

➔ **Muster formen:** Um Magie zu wirken ist es nötig mit dem Chi aus dem Körper des Anwenders eine Verbindung zum zu beeinflussenden Objekt herzustellen und durch seinen Willen das Chi im Objekt in ein bestimmtes Muster zu pressen. Dies ist eine sehr anstrengende Handlung. Je stärker der Geist des zu beeinflussenden Objektes ist desto schwieriger ist es sein Chi zu manipulieren.

Um z.B. eine Panik bei einem menschlichen Opfer auszulösen ist es nötig eine Verbindung zum Opfer herzustellen und dessen Chi in das Muster zu pressen das Panik im menschlichen Geist auslöst. Diese Art von Magie lässt sich vom Opfer nur dadurch entdecken, dass es der Magie widersteht. Allerdings weiß es dann nur dass versucht wurde es zu beeinflussen noch nicht woher die Beeinflussung kam.

Um unbelebte Objekte zu beeinflussen wird das Chi aus der Umgebung in Muster gelenkt, die bei ihrer Aktivierung zerfasern und so das im Muster gefangene Chi freisetzen. Dadurch ist z.B. Telekinese oder ähnliches möglich.

➔ **Muster aktivieren:** Ist das Chi im Objekt schon in ein Muster gepresst worden muss dieses Muster erhalten werden, da sonst das Chi wieder in seinen natürlichen Fluss übergehen möchte. Wie schnell das passiert hängt von der Art der Beeinflussung und von der Mentalität des Beeinflussten ab.

Z.B. wurde ein Priester in der Art beeinflusst etwas gutes zu tun, dann löst sich dieses Muster erst nach langer Zeit auf. Wurde ihm allerdings befohlen einen Mord zu begehen, muss konstant Energie aufgewendet werden und die Verbindung gehalten werden da sonst das Muster schnell zerstört wird.

Man kann entweder ein Muster fixieren um dieses permanent im Chi des Beeinflussten zu verankern und ihn in eine Knechtschaft zu zwingen, oder man kann eine Verbindung aufrecht erhalten. Ist dies der Fall wird die Beeinflussung aufgelöst sobald die Verbindung abbricht und im Opfer bleibt nur noch eine kurze Verwirrung zurück. Wie viel Konzentration dazu nötig ist, hängt von der Stärke der Beeinflussung ab.

Um eine Verbindung aufrecht zu erhalten muss der Magier das Chi des Opfers spüren können.

### **Zauber:**

➔ **Gedanken eingeben:** Dieser Zauber ermöglicht es dem Magier das Opfer in derart zu beeinflussen, dass es das nächste was der Magier ihm sagt für eine wirklich gute Idee hält. Formuliert der Magier den Gedanken den Opfer haben soll gut und kann diesen begründen gibt dies Boni auf den Wurf.

z.B. Schurke will Magier angreifen. Magier konzentriert sich und sagt: "Du willst mich nicht angreifen, ich bin stärker als du und du könntest dich dabei verletzen.". Der Schurke hält dies für eine gute Idee und geht seines Weges.

### **Mönch:**

- ➔ Die Mönche im Kloster des stillen Berges lernen:
  - ➔ Das Lesen und Schreiben der Handelssprache und ihrer eigenen Sprache.
  - ➔ Geschichte
  - ➔ Meditation
  - ➔ Gebete
  - ➔ Daito-Ryo
  - ➔ Rituale ( Beerdigung, Hochzeit, ... )
  - ➔ Botanik
  - ➔ Heilkunde

### **Merkmale:**

- ➔ **Chi spüren:** Mit dieser Fähigkeit kann der Mönch vom stillen Berg den Fluss des Chi um sich herum Wahrnehmen. Er erkennt damit starke Emotionen die an Objekten oder in Lebewesen haften. Es ist damit z.B. möglich kurze Zeit bevor ein Angriff kommt diesen zu erkennen und zu verhindern. Diese Fähigkeit wirkt passiv wie eine Übersinnliche Wahrnehmung, kann jedoch vom Mönch fokussiert werden. Durch Fokussieren kann der Mönch sich auf ein Ziel oder eine Gruppe von Zielen einstellen und deren Chi wesentlich detaillierter wahrnehmen. Er kann z.B. herausfinden dass sich der Hass der Person gegen ihn wendet, oder dass viele unterdrückte Gefühle im bezug auf die einstige Liebste im Unterbewusstsein des Ziels aufstauen. Je unbewusster die Emotionen sind und je stärker der Geist des Gegenüber ist desto schwieriger ist es das Chi zu deuten.

Schlägt die Probe fehl kann der Mönch auch falsche Gefühle wahrnehmen.

Durch diese Fähigkeit ist es dem Mönch im Kampf möglich die genaue Position seiner Gegner zu bestimmen und deren nächste Aktionen vorauszuahnen indem er unbewusst ihre Emotionen deutet.

Besonders Willensstarken Gegner ist es jedoch möglich sich abzuschotten oder sogar falsche Emotionen vorzutäuschen.

### ➔ **Muster Geist:**

Das Muster bedeutet Geist und bezieht sich auf alle Lebewesen die ein Bewusstsein haben. Es ist auf dem Kopf von Limun-Bai eintätowiert.

### ➔ **Muster beherrschen:**

Dieses Muster steht für die Macht der Beherrschung und Beeinflussung. Es ist auf der Innenseite der rechten Hand von Limun-Bai eintätowiert.

### ➔ **Führt nie den ersten Schlag (Ehrenkodex):**

Die Mönche vom stillen Berg haben gelernt eins mit dem Chi zu werden. Dieses wird allerdings durch starke negative Emotionen (Wut, Hass, ...) blockiert. Deshalb ist es für sie undenkbar jemanden anzugreifen. Angriff wird nur als eine Art der Verteidigung angesehen und wird als Möglichkeit aufgefasst um das blockierte Chi im Angreifer wieder in einen Fluss zu bringen indem ihm die Energie welche er im Angriff verloren hat wiedergegeben wird. Es fällt einem Mönch vom stillen Berg schwer zu töten, da darin keine Lehre für den Angreifer besteht.

➡ **Kein festes Einkommen:**

Als Mönch geht Limun-Bai keiner geregelten Arbeit nach und ist somit auf Almosen seiner Mitmenschen und Gelegenheitsarbeiten angewiesen.